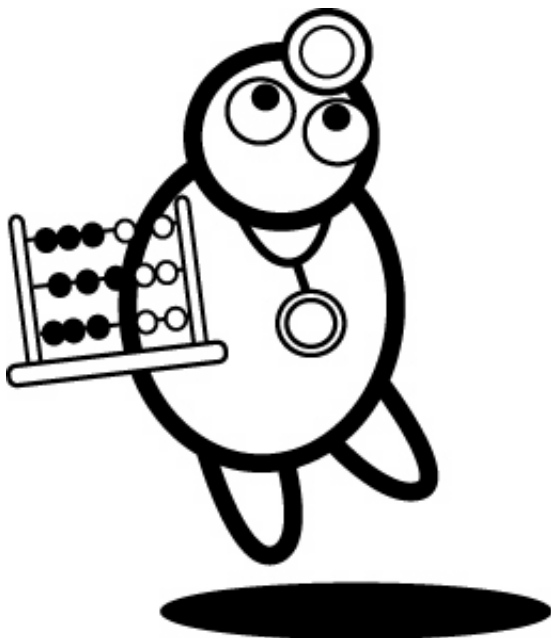


DocCheck® AG

Jahresabschluss der
DocCheck AG, Köln
zum 31. Dezember 2008



DocCheck® AG

1 Lagebericht

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der DocCheck AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2008.

1.1 Aufbau und Struktur des Unternehmens

Der DocCheck Konzern (im Folgenden „DocCheck Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) besteht aus der DocCheck Aktiengesellschaft („DocCheck AG“) mit Sitz in Köln sowie ihren Tochtergesellschaften:

- antwerpes Aktiengesellschaft („antwerpes ag“), Köln,
- DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung („DocCheck GmbH“), Köln,

sowie ihren Beteiligungen:

- DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung („DocCheck Shop“), Weil im Schönbuch,
- medicalpicture Gesellschaft mit beschränkter Haftung („medicalpicture“), Köln,
- DocCheck TV Gesellschaft mit beschränkter Haftung („DocCheck TV“), Köln.

Die DocCheck AG bildet das Dach der DocCheck Gruppe und operiert dabei als geschäftsführende Holding. Das operative Geschäft wird von den Tochtergesellschaften und Beteiligungen betrieben. Die weiteren Erläuterungen zur Lage des Unternehmens werden daher insgesamt für die DocCheck Gruppe beschrieben.

DocCheck® AG

1.2 Geschäftsmodell der DocCheck Gruppe

Die DocCheck Gruppe hat sich auf den Wachstumsmarkt Healthcare spezialisiert. Im operativen Business stehen dafür zwei Marken:

- **DocCheck**, die größte europäische Internet Community für Healthcare Professionals **und**
- **antwerpes**, die führende Agentur für kreative Healthcarekommunikation

antwerpes und DocCheck liefern ihren Kunden aus dem Healthcarenmarkt vom integrierten Kommunikationskonzept bis zum passenden Zielgruppenkanal alles aus einer Hand. Damit erreicht die DocCheck Gruppe eine einzigartige Stellung im Healthcarenmarkt.

Marken und Unternehmen im Profil

DocCheck

Unter DocCheck ist die DocCheck Medical Services GmbH, die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, die medicalpicture GmbH und die DocCheck TV GmbH zusammengefasst:

I DocCheck Medical Services GmbH („DocCheck“)

Die DocCheck Medical Services GmbH betreibt die größte europäische Internet-Community für Healthcare Professionals (vor allem Ärzte und Apotheker) mit über 590.000 Nutzern¹ und über 2.100 Kooperationspartnern² aus dem gesamten Gesundheitssektor. Damit verfügt DocCheck im Healthcarenmarkt über eine enorme Reichweite: Jeder zweite Arzt in Deutschland ist Mitglied der DocCheck Community und 29 der 30 größten pharmazeutischen Unternehmen³ nutzen DocCheck. DocCheck ist die meistbesuchte Ärzteseite in Deutschland⁴. Die Reichweite von DocCheck beschränkt sich aber nicht auf Deutschland: DocCheck ist derzeit mit 25 Länderversionen weltweit

¹Vgl. : www.doccheck.com/de/info_dc_statistics/

²Vgl. : www.doccheck.com

³Vgl. : PharmaExecutiv, Mai 2008, Pharm Exe TOP 50

⁴Vgl. : Studie "Taking the Pulse Europe v8.0", Manhattan Research

DocCheck® AG

vertreten, der Anteil der internationalen User beträgt inzwischen 20Prozent.

Reichweite und Marketing haben DocCheck zu einer bekannten Marke bei allen Healthcare-Professionals in Deutschland gemacht. Unter dieser Marke wurden eine Vielzahl von Geschäftsmodellen etabliert. Zu den wichtigsten Geschäftsaktivitäten der DocCheck Medical Services GmbH gehören:

Online-Publishing/Media

DocCheck verfügt mit den DocCheck News über den reichweitenstärksten elektronischen Newsletter für Medical Professionals in Europa mit über 200.000 Abonnenten. Seit Oktober 2008 werden die News 4 x pro Woche an die Ärzte versandt. Die DocCheck News sind damit das bevorzugte Medium bei der Schaltung von elektronischen Anzeigen (Advertorials)

Online-Marktforschung / Market Research

Die DocCheck Online Marktforschung verfügt mit mehr als 145.000 Teilnehmern über das größte Panel medizinischer Fachgruppen in Deutschland. Das Einzigartige dieses Panels ist seine hohe Panelqualität, da alle Panelmitglieder einen Berufsnachweis erbracht haben. Auf Basis des beschriebenen Panels führt DocCheck eigene Studien durch und betreibt Feldvermietung. Mit der Fokussierung auf den Onlinebereich ist sie herkömmlicher Marktforschung hinsichtlich Kosten und Geschwindigkeit deutlich überlegen.

Direct eMail / Direktmarketing

Mit seinem Targetingtool erreicht DocCheck 125.000 Medical Professionals in Europa und ist damit das leistungsstärkste Direct eMarketing Tool im Markt. Über den Service DocCheck Mail können Kunden Ihre Zielgruppe schnell und kostengünstig mit einer extrem hohen eMail Responserate von bis zu 30 Prozent erreichen.

Paid Content

Im Bereich Paid Content stehen zwei Services für die DocCheck Nutzer bereit: Zum einen das Premium Service Abonnement „DocCheck Pro“. Der Service bietet

DocCheck® AG

Zugang zu kostenpflichtigen Premium Angeboten und hochwertigen Medizininhalten. Diese Angebote realisiert DocCheck gemeinsam mit 18 Kooperationspartnern hauptsächlich aus der Verlagsbranche.

Zum anderen der neue eBook-Store „DocCheck Load“. Hier steht Fachliteratur aus den Bereichen Medizin und Gesundheit zum kostenpflichtigen Download für DocCheck User bereit. Zum Start im Januar diesen Jahres stellten bereits fünf medizinische Fachverlage rund 500 Buch- und Zeitschriftentitel ein.

Portalgeschäft

Das DocCheck Portal unter www.doccheck.com ist das am häufigsten frequentierte Portal für Ärzte in Deutschland, dies belegt das Ranking der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.)⁵ bei dem DocCheck im vierten Quartal 2008 bei den Healthcare-Fachmedien mit durchschnittlich mehr als eine Millionen Visits pro Monat Platz Eins belegte.

Diese enorme Präsenz im Healthcare-Markt nutzt DocCheck weniger, um Fremd-Banner zu platzieren, sondern vor allem, um die eigenen Services wie Paid-Content oder eCommerce bei den Usern zu vermarkten.

Die Bekanntheit der Marke DocCheck und der einzigartige Zugang zur Zielgruppe der Healthcare Professionals werden es DocCheck ermöglichen, in den nächsten Jahren weitere Geschäftsmodelle zu etablieren. Das Ziel von DocCheck ist es, stärkster Anbieter für Online Services im europäischen eHealthmarkt zu werden.

II DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH („DocCheckShop“)

Den Bereich Handel unter der Marke DocCheck repräsentiert der DocCheckShop. Der Fokus des Handelsgeschäfts liegt auf dem Handel mit Medizinbedarf und kleinerer Medizintechnik. Neben einem Sortiment von 15.000 Medicalprodukten wird unter dem Label „DocCheck“ auch eine eigene Produktlinie mit zirka 150 eigenen Produkten gefertigt. Die Produkte werden über drei Kanäle an Ärzte und Apotheker vertrieben:

⁵ Ranking der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) 10/08 -12/08

DocCheck® AG

Internet

Unter www.doccheckshop.de hat sich der DocCheck Shop als umsatzstärkster Online-Shop für Medizinbedarf in Deutschland etabliert. Im Jahr 2008 baute der DocCheck Shop sein europäisches Geschäft aus. Seit dem 1. Juli verfügt Österreich über eine eigene Version des DocCheck Online-Shops. Damit kann gezielter auf die Wünsche der österreichischen Kunden eingegangen werden. Ende 2008 wurde ein englischsprachiger Shop gelauncht, der sich mit einem kleineren Sortiment an alle anderen europäischen Nutzer wendet. Weitere Sprachversionen sind für 2009 geplant. Durch den konsequenten Ausbau des Online-Shops konnten die eCommerce-Umsätze im Jahr 2008 fast verdoppelt werden.

Call-Center

DocCheck Shop verfügt auch über einen Versandkatalog, der als Beileger in Publikationen oder per Mailing distribuiert wird. Auch Kunden, die über das Internet beim DocCheck Shop bestellen, erhalten den Katalog. Die Bestellung erfolgt über das eigene Call-Center. Die Grenzen zwischen klassischem Versandhandel und eCommerce verschwinden hiermit. eCommerce-Kunden bestellen erklärungsbedürftige Produkte über das Call-Center, um zusätzliche Produktinformationen zu erhalten. Call-Center-Kunden wickeln ihre wiederkehrenden Bestellungen bequem über das Internet ab.

Außendienst

Zusätzlich ist der DocCheck Shop mit einem eigenen Außendienst über die Vertriebsstandorte in Stuttgart (Standort Süd), Leipzig (Standort Ost) und Essen (Standort West) in der Arztpraxis präsent.

III medicalpicture GmbH („medicalpicture“)

Die medicalpicture GmbH ist als Bildagentur auf den Gesundheitsmarkt spezialisiert und mit über 100.000 Medien aus den Bereichen Medizin, Pharma und Wissenschaft in Deutschland führend. Neben der Syndication (Lizenzierung) von Bildmedien bietet medicalpicture der Industrie Lösungen und Dienstleistungen rund um das Medienmanagement an.

DocCheck® AG

IV DocCheck TV GmbH („DocCheck TV“)

DocCheck TV produziert im eigenen Studio den IP TV Sender der DocCheck Gruppe. In Kooperation mit dem DocCheck Newsletter sowie der Agentur werden den Ärzten unter www.doccheck.tv TV-Formate im Web zur Verfügung gestellt und Produktfilme, Werbetrailer und Imagefilme für Pharmakunden realisiert.

antwerpes

Im Kommunikationsgeschäft liegen die Wurzeln der DocCheck Gruppe. antwerpes ist seit 1990 als Agenturdienstleister im Healthcarmarkt tätig und heute der größte Dienstleister für Kommunikation mit dem Fokus auf der Zielgruppe Healthcare Professionals in Deutschland. Unter antwerpes werden integrierte, crossmediale Kommunikationskonzepte für Kunden aus dem Healthcarmarkt entwickelt und realisiert.

Das Leistungsportfolio teilt sich in vier Units:

Klassische Kommunikation

Die klassische Kommunikation liefert Kommunikationskonzepte für die Healthcare-Industrie im Bereich Print, Direktmarketing, Außendienstmaterialien und Event.

Digital Kommunikation

Der Bereich digitale Kommunikation entwickelt und implementiert Inter-, Intra- und Extranetanwendungen sowie eMarketing- und eDetailing-Konzepte (personalisiertes und interaktives elektronisches Marketing).

Public Relations (PR)

Die Public Relations bietet neben der klassischen PR im Bereich Laien- und Fachpresse auch webbasierte Tools und Online PR an.

Sales Force Effectiveness (SFE)

Die Unit Sales Force Effectiveness bietet mit Hilfe von Tablet PCs Unterstützung in der Außendienstkommunikation.

antwerpes hat sich zum Ziel gesetzt, für die Kunden die innovativste und kreativste unter den deutschen Pharmaagenturen zu sein.

DocCheck® AG

1.3. Markt und Wettbewerb

Kernmarkt⁶

Der deutsche Pharmamarkt ist der drittgrößte Gesundheitsmarkt der Welt, der größte europäische Markt und der Anteil der Gesundheitsausgaben gemessen am deutschen Bruttoinlandsprodukt wächst weiter⁷. Der Anteil liegt nach den aktuellsten Berechnungen derzeit bei 16,4 Prozent⁸. Zur Verdeutlichung: Damit ist der deutsche Gesundheitsmarkt mit derzeit rund 260 Milliarden Euro größer als der Automobilsektor und zugleich der expansivste Wachstums- und Beschäftigungsmotor aller deutschen Branchen. Neben der reinen Größe ist die Arzneimittelindustrie als Wirtschaftsfaktor mit einer Netto-Wertschöpfung von nahezu 1.000.000 Euro⁹ pro Beschäftigten eine der leistungsfähigsten Branchen in Deutschland. Zudem gilt sie als Branche mit den besten Zukunftsaussichten¹⁰. Sie profitiert dabei sehr stark von den erwarteten gesellschaftlichen, aber auch von den technologischen Veränderungen. Steigendes Gesundheitsbewusstsein, medizintechnologischer, pharmakologischer sowie diagnostischer und therapeutischer Fortschritt haben geholfen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung immer weiter gestiegen ist.

Daher und auf Grund der anhaltend niedrigen Geburtenrate vollzieht sich in den nächsten Jahren ein dramatischer demografischer Wandel, den gleichzeitig der noch in den Kinderschuhen steckende sogenannte zweite Gesundheitsmarkt stark expandieren lassen wird. Dazu gehören zum Beispiel der Gesundheitstourismus und Medical Wellness, aber auch der Heil- und Hilfsmittelbereich für ältere Gesunde. Dagegen dürfte der so genannte erste Gesundheitsmarkt, der derzeit vor allen Dingen durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert wird, noch stärker reglementiert und durch Leistungskataloge eingeeengt werden. Andererseits wird der Apothekenbereich weiter liberalisiert und der Anteil der frei zugänglichen beziehungsweise nicht verschreibungspflichtigen Medikamente zunehmen.

In der Gesundheitswirtschaft stecken damit gewaltige Innovationspotentiale und gesamtwirtschaftliche Impulse. Stärker als jede andere Branche in Deutschland trägt sie

⁶ Gesundheitswirtschaft in Deutschland – die Zukunftsbranche, Bd.: 1, kmareader

⁷ Deutschlands Zukunftsbranchen, Institut der deutschen Wirtschaft

⁸ Deutschlands Zukunftsbranchen, Institut der deutschen Wirtschaft

⁹ Statistics 2008, VFA

¹⁰ Deutschlands Zukunftsbranchen, Institut der deutschen Wirtschaft

DocCheck® AG

zu Arbeitsplätzen, zu modernen Dienstleistungen sowie zu technologisch hochwertigen Entwicklungen bei. Ihr werden damit beste Wachstums- und Entwicklungsperspektiven prognostiziert.

Der Markt für Kommunikationsdienstleistungen

Die alte Rechnung „TV-Spot + Anzeige + Geld= Aufmerksamkeit“ gilt nicht mehr in der Kommunikation mit den relevanten Zielgruppen. Für diesen Werbemarkt zeichnet sich für 2008 eine erneut nachlassende Investitionsdynamik ab. Nachdem der Branchenverband zuerst mit einem Wachstum unter ein Prozent ausging, wird jetzt erstmals seit 2003 mit einem Rückgang von zwei Prozent gerechnet. Damit wird die deutsche Werbewirtschaft ebenso wie andere Branchen in die Rezession abgleiten.

Doch das gilt nur für einen Teilbereich des Werbemarkts, denn Werbung muss sich aufgrund der rasant verändernden Gewohnheiten in Sachen „Medienkonsum“ neu definieren. Dies gilt um so mehr für die Zukunft, denn bei der nachwachsenden Zielgruppe, die sogenannten „Digitalen Natives“ hat das Internet das Fernsehen als Leitmedium längst abgelöst. Das weitgehend rückkanallose Fernsehen gilt bei dieser Zielgruppe als veraltet. Der Marketing Mix wird sich dadurch noch radikaler verändern, als er sich bereits in den letzten Jahren verändert hat. Die Verlagerung der Budgets von der klassischen Werbung in Richtung Online Kommunikation, stellt dabei nur einen Anfang dar.

Wettbewerb

Aufgrund ihrer breiten Aufstellung innerhalb des Healthcare-Marktes begegnen die Unternehmen der DocCheck Gruppe mit ihren Produkten und Dienstleistungen sehr unterschiedlichen Wettbewerbern:

antwerpes

Mit Platz 26 im Ranking des Gesamtverbandes der Kommunikationsagenturen (GWA) unter den inhabergeführten Agenturen gehört der Kommunikationsdienstleister zu den größeren Agenturen in Deutschland. Die Spezialisierung auf den Healthcemarkt sichert antwerpes, ausgehend von den bei der GWA vertretenen rund 20 Healthcare

DocCheck® AG

Agenturen, einen Platz unter den drei umsatzstärksten Agenturen für Pharma-Marketing in Deutschland, die Pharma-Units der großen Netzwerk-Agenturen eingeschlossen. Hinsichtlich der Konzeption und Realisierung von integrierten, crossmedialen Multichannel-Marketingkampagnen sieht sich antwerpes aufgrund seines Know-hows in klassischer Kommunikation, PR und eMarketing im deutschen Healthcemarkt als führend an.

DocCheck

DocCheck ist das größte Portal für Healthcare Professionals in Deutschland. Das DocCheck Passwort als Login für über 2.100 Websites garantiert, dass die DocCheck Community dynamisch wächst. Monatlich kommen zirka 6.000 neue User aus ganz Europa hinzu.

Der Passwort-Service selbst ist sowohl für die User als auch für Kooperationspartner in der Basisversion kostenlos. Ein konkurrierendes System mit vergleichbaren Services gibt es nicht.

Bei den Produkten und Dienstleistungen, die auf Basis dieser Community entwickelt werden, begegnet DocCheck unterschiedlichen Wettbewerbern aus der On- und Offline-Welt:

- Verlage
- Marktforschungsunternehmen
- Direktmarketingagenturen
- Ärzteportale
- Spartenprogramme

Im Verlags-/Media-Bereich ist es DocCheck gelungen, mit über 200.000 Abonnenten den reichweitenstärksten Newsletter für Medical Professionals im deutschsprachigen Raum zu etablieren. Nach dem Ranking für medizinische Fachzeitschriften (LA-MED) ist der Newsletter sogar die meistgelesene elektronische Publikation für deutsche Ärzte. Laut IVW-Online-Ranking liegt das DocCheck Portal hinsichtlich Visits und Page Impressions Ende 2008 auf Platz Eins der medizinischen Angebote. Im vergangenen Jahr konnte DocCheck somit das Online Angebot der Branchenblätter „Ärztezeitung“ und „Ärzteblatt“ überholen. Damit wächst DocCheck schneller als die Konkurrenz.

DocCheck® AG

Der Markt für Marktforschungsdienstleistungen wird noch immer von der Offline-Marktforschung dominiert. Die DocCheck Marktforschungs-Unit etabliert sich gegenüber der Offline-Konkurrenz mit einem qualifizierten Panel von 60.000 Ärzten und 16.000 Apothekern und internetimmanenten Preis- und Geschwindigkeitsvorteilen. Den klaren Fokus auf Online-Healthcaremarktforschung haben nur wenige Unternehmen in Deutschland.

Der Service DocCheck Mail verfügt über einen Verteiler von 133.000 Medical Professionals in Deutschland. Hinsichtlich der Größe des Verteilers, der Datenqualität und der hohen Responserate von bis zu 30 Prozent dürfte DocCheck Mail marktführend in Deutschland sein.

DocCheck TV

IP TV (Internetfernsehen) hat in Deutschland Marktprognosen zufolge bis 2010 drei Millionen Nutzer und ein Gesamtmarktvolumen von 450 Millionen Euro. DocCheck verfügt über den Zugang zur Zielgruppe, über die Vertriebskontakte und das Marketing Know-how, um in Deutschland einen Internetfernsehsender für Ärzte zu etablieren. Es ist erklärtes Ziel, den First Mover-Vorsprung stetig auszubauen. Die vorliegenden Erfahrungen aus den USA zeigen, dass auf dem Web TV Markt nur die Unternehmen nachhaltig profitieren, die eine Differenzierung über innovative Mehrwertdienste für spezielle Zielgruppen schaffen.

DocCheck Shop

www.doccheckshop.de dürfte der umsatzstärkste Online-Shop für Praxisbedarf in Deutschland sein. Mit 6,6 Millionen Euro im Jahr 2008 über alle Vertriebskanäle hinweg konnte der Shop seine Umsätze um rund 22 Prozent steigern und baute kontinuierlich sein europäisches Geschäft weiter aus.

Insgesamt konnte die DocCheck Gruppe die Wettbewerbsfähigkeit in den letzten Jahren kontinuierlich verbessern. Durch die Fokussierung der Gruppe auf den Healthcaremarkt, die Konzentration auf die zwei Marken DocCheck und antwerpes und die Integration von Marketingkonzepten, Marketingtools und Zielgruppe wurde ein Alleinstellungsmerkmal erreicht. Gerade dieser ganzheitlich systemische Ansatz – den die DocCheck Gruppe bereits seit Jahren erfolgreich am Markt umsetzt – wird vom

DocCheck® AG

Branchenblatt w&v¹¹ als eines der Business-Modelle für die Zukunft beschrieben. Derzeit deckt kein Wettbewerber in Deutschland den Markt für Healthcare Kommunikation in vergleichbarer Weise ab.

Forschung und Entwicklung

antwerpes

Im Geschäftsbereich antwerpes gab es 2008 die folgenden

Entwicklungsschwerpunkte:

SFE („Sales Force Effectiveness“)

Ärzte schätzen das Wissen des Außendienstes¹². Zur weiteren Professionalisierung der Kommunikation zwischen dem Pharmaaußendienst und dem Arzt entwickelte antwerpes Konzepte, mit denen der Außendienstmitarbeiter seine Vertriebsarbeit beim Arzt noch effektiver gestalten kann („Sales Force Effectiveness“).

Ein Bestandteil dieser Konzepte ist ISA („Intelligent Sales Assistance“), ein elektronischer Außendienstfolder auf Tablet PC-Basis, mit dem der Außendienstmitarbeiter die Gespräche beim Arzt deutlich flexibler als mit herkömmlichen Besprechungsunterlagen führen kann. Unterstützend werden im Nachgang zum Gespräch personalisierte Mails an den Arzt versendet („Aftergate“), mit denen er weitere Informationen zum besprochenen Produkt erhält („eDetailing“). Anfang 2007 wurden die Vertriebs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Sales Force Effectiveness in einer eigenständigen Unit zusammengefasst. Im vergangenen Jahr hat sich dieser Bereich erfolgreich als Service für die Pharmafirmen etabliert. Dementsprechend wurde 2008 die technische Basis weiterentwickelt und es erfolgte ein Relaunch des Konzepts ISA und seiner technischen Umsetzung im Rahmen einer Version 2.0. Ganz klarer Fokus, gerade in Abgrenzung zur technisch fokussierten Konkurrenz, bildet hier die Optimierung der Gesprächsführung. Auch hier versteht sich antwerpes eben nicht als technischer Umsetzer der reine Slideshows liefert, sondern als beratender Dienstleister für Kommunikation.

Online PR

¹¹ Letztmalig durchgeführt im w&v, 44/2007

¹² AMZ 11.12.2008, S. 11

DocCheck® AG

Für jeden dritten Journalisten sind aktuelle Trends im Internet journalistisch relevant¹³. Dementsprechend bildet die PR-Unit verstärkt Kommunikationsinstrumente für ihre Kunden online ab. Mit den von antwerpes selbst entwickelten PR-Analytics haben die Kunden die Möglichkeit klassische PR Instrumente wie die Medienresonanzanalyse und Meinungsanalyse online abzurufen. Mit dem neuen Online PR Tool „Buzztracking“ analysiert antwerpes die digitale Mund-zu-Mund-Propaganda im Netz.

Mit den beschriebenen Entwicklungen verfolgt der Geschäftsbereich antwerpes konsequent das Ziel neue Konzepte und Techniken zu entwickeln, die dann im Rahmen des Projektgeschäftes vermarktet und als Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb eingesetzt werden.

DocCheck

Im Geschäftsbereich DocCheck gab es 2008 die folgenden Entwicklungsschwerpunkte:

DocCheck Load

Mit DocCheck Load wurde ein eigener eStore entwickelt. DocCheck Load versteht sich als Vertriebsplattform für medizinische Fachliteratur und Zeitschriften, aber auch für Software, Veranstaltungen etc. DocCheck Load ist damit für den Vertrieb aller „nicht-physischen“ Güter geeignet. Für physische Güter steht als Vertriebsplattform DocCheckShop zur Verfügung. Zum Start von DocCheck-Load stellen dort derzeit fünf medizinische Fachverlage rund 500 Buch- und Zeitschriftentitel ein. Weiterhin vertreibt ein Fortbildungsunternehmen aus dem Healthcare-Markt seine Veranstaltungen über DocCheck Load.

DocCheck News

Die DocCheck News, der Newsletter von DocCheck mit über 200.000 Abonnenten, erscheint seit Oktober 2008 4x in der Woche. Um mit einem kleinen Redaktionsteam

¹³ media studie 2007 „2.0 und dann? Journalismus im Wandel“, news aktuell GmbH

DocCheck® AG

20 Ausgaben und den Versand von fast 5.000.000 eMails zu bewältigen, hat DocCheck dafür ein eigenes Redaktionstool entwickelt, mit dem sich auch alle künftigen Herausforderungen hinsichtlich Mehrsprachigkeit und Zielgruppendifferenzierung bewältigen lassen.

DocCheck International

Für den internationalen Ausbau des Portals konnten neue Franchisepartner in Holland gewonnen werden. Für die bereits bestehenden Franchiseländer wurden die Services weiter ausgebaut.

Ertragslage

Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung im Konzern

Die DocCheck Gruppe konnte den Umsatz im Jahr 2008 um rund fünf Prozent von 14,7 auf 15,4 Millionen Euro steigern. Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) wuchs im vergangenen Jahr um vier Prozent von 8,8 auf 9,2 Millionen Euro. Die Kosten (Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) stiegen gegenüber dem Rohertrag nur unterproportional an und zwar um 0,7 Prozent von 8,7 Millionen auf jetzt 8,8 Millionen Euro.

Mit dem Anstieg des Rohertrages bei gleichzeitig geringeren Kostensteigerungen konnte der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) im DocCheck Konzern von 0,3 Millionen Euro auf 0,6 Millionen Euro gesteigert werden.

Das Finanzergebnis (Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Aufwendungen für Zinsen) lag 2008 leicht unter dem Niveau des Jahres 2007 (504 TEuro gegenüber 521 TEuro).

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei einer 1.131 TEuro für das Jahr 2008. Nach Steuern verbleibt ein Ergebnis pro Aktie von 11 Cent (2007: 12 Cent).

DocCheck® AG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Geschäftsbereichen

Die Ursachen für das deutlich gestiegene operative Ergebnis in der DocCheck Gruppe liegen in der positiven Ertragsentwicklung nahezu aller Geschäftsbereiche begründet. Die einzelnen Geschäftsbereiche im Überblick:

antwerpes

Das Agenturgeschäft der DocCheck Gruppe verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von sieben Prozent und erzielte damit einen Umsatz von 5,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008. Der Rohertrag erreichte einen Wert von 4,5 Millionen Euro (2007: 4,9 Millionen Euro). Der Umsatzrückgang resultierte aus einem etwas schwächeren 3. Quartal, hier konnten geringere Budgets bei bestehenden Kunden durch Aufträge von Neukunden nicht völlig aufgefangen werden. Das 4. Quartal hingegen bewegte sich wieder auf dem Umsatzniveau des Vorjahres.

Die Personalkosten im Agenturbereich, in denen ausschließlich die Lohnkosten der operativ tätigen Mitarbeiter erfasst sind, reduzierte sich 2008 um 125 TEuro auf 2,2 Millionen Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um fünf Prozent auf 2,2 Millionen Euro. Der Anteil der Konzernumlage an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank ebenfalls und beträgt nun 76 Prozent. In der Konzernumlage sind alle administrativen Tätigkeiten sowie Raum- und Betriebskosten enthalten. Mit insgesamt 4,4 Millionen Euro lagen damit die Kosten im Geschäftsbereich antwerpes im Jahr 2008 um fünf Prozent niedriger als im Jahr 2007. Aus dieser Entwicklung ergibt sich für 2008 im Geschäftsbereich antwerpes eine EBIT-Marge von 8,5 Prozent (486 TEuro) gegenüber 9 Prozent (542 TEuro) im Jahr 2007. In diesen Zahlen sind bereits die Sondereffekte von 90TEuro enthalten, die sich durch die Schließung des Büros in Basel ergeben.

DocCheck

Der Geschäftsbereich DocCheck umfasst die Portal-, Community- und Serviceaktivitäten der DocCheck Gruppe. Hier werden die Gesellschaften DocCheck Medical Services, DocCheck TV und medicalpicture konsolidiert. Während der Umsatz der DocCheck Medical Services um acht Prozent auf 2,8 Millionen Euro und der Umsatz von Medicalpicture um 32,64 Prozent auf 321TEuro anstieg, sank der Umsatz

DocCheck® AG

von DocCheck TV um 53,7 Prozent auf 357 TEuro, da der Vorjahresumsatz 2007 von einem Großauftrag beeinflusst war.

Insgesamt bleibt der Umsatz im Geschäftsbereich damit stabil bei 3,5 Millionen Euro. Im Gesamtjahr 2008 sanken die Personalkosten in diesem Bereich um ein Prozent, die sonstigen betrieblichen Kosten inklusive Konzernumlage stiegen nur gering von 1,1 Millionen Euro im Jahr 2007 auf 1,2 Millionen Euro für 2008. In diesen Kosten ist auch der hohe Entwicklungsaufwand der DocCheck Medical Services GmbH für die weitere Internationalisierung und den eBook Store DocCheck „Load“ enthalten.

Für das Gesamtjahr 2008 weist der Geschäftsbereich DocCheck einen ausgeglichenen Ebit in Höhe von 12TEuro aus. Im Vorjahr wurde ein Ebit in Höhe von -100 TEUR ausgewiesen.

DocCheckShop

Im Geschäftsbereich DocCheck Shop wird der Teilkonzern abgebildet, der aus der DocCheck Logistik und Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch, besteht. An der DocCheck Logistik und Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch, hält die DocCheck AG einen Anteil von 51 Prozent.

Der Umsatz im Segment DocCheck Shop konnte um 22 Prozent von 5,4 auf 6,6 Millionen Euro gesteigert werden. Etwa die Hälfte des Wachstums resultierte aus der Steigerung des eCommerce-Umsatzes, die andere Hälfte aus dem Versandhandelsgeschäft. Der Rohertrag stieg um 16,9 Prozent von 1,7 Millionen Euro im Jahr 2007 auf zwei Millionen Euro im Jahr 2008.

Die Steigerung der Kosten verblieb mit 4,6 Prozent auf zwei Millionen Euro unter der Steigerung des Rohertrages, obwohl hier die Kosten für die Verschmelzung der Standorte Leipzig und Essen auf den DocCheck Shop Stuttgart und die Investitionskosten in die neuen internationalen eShops bereits enthalten sind.

Insgesamt konnte der DocCheck Shop damit ein positives operatives Ergebnis (EBIT) von 135 TEuro erzielen.

DocCheck® AG

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme, liquide Mittel, Wertpapiere und Cash Flow

Die Bilanzsumme des DocCheck Konzerns sank von 22,1 Millionen Euro im Jahr 2007 auf nun 20,7 Millionen Euro im Jahr 2008. Die Liquiden Mittel betragen Ende 2008 12,3 Millionen Euro; davon sind 4,7 Millionen Euro in kurzfristig kündbaren Festgeldanlagen angelegt.

Die Ende 2007 gekauften Goldreserven (Bilanzposition „Anlage in Edelmetallen“) werden derzeit mit dem Einkaufswert von zwei Millionen Euro in der Bilanz ausgewiesen.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22 Prozent von 3,2 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro ergibt sich aus einem konsequenteren Forderungsmanagement.

Die Vorräte sind in der Summe von 795 TEuro auf 841 TEuro gestiegen. Der Bestand an unfertigen Leistungen des Dienstleistungsgeschäfts ist absolut um 423 TEuro auf 236 TEuro zurückgegangen. Der Warenbestand bezieht sich fast ausschließlich auf das Warenlager von DocCheck Shop und ist erneut um 21 Prozent auf 637 TEuro im Jahr 2008 gestiegen. Grund für die erneute Steigerung war der erhöhte Einkauf von Produkten für die Eigenmarke des DocCheck Shops in Asien sowie deren Lagerung. Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 3,4 Millionen Euro auf jetzt 2,6 Millionen Euro, da sich der Bestand der Anzahlungen sowie einiger Rückstellungspositionen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr verringert hat.

Das Eigenkapital des Konzerns sank leicht von 18,6 Millionen Euro auf jetzt 18,1 Millionen Euro zum Jahresende 2008. Das Konzerneigenkapital hat sich aufgrund des Aktieneinzuges um 1.078 TEuro reduziert, während der Kauf eigener Anteile zu einem Rückgang des Eigenkapitals um 39 TEuro geführt hat. Dem stand im Wesentlichen das Ergebnis vor Minderheitenanteilen in Höhe von 653 TEuro gegenüber. Die Eigenkapitalquote hat sich im abgelaufenen Jahr auf 87 Prozent gegenüber 84 Prozent im Vorjahr erhöht.

Der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens, der 67 Prozent des Eigenkapitals abdeckt ist um vier Prozent und damit um 522 TEuro

DocCheck[®] AG

gegenüber dem Vorjahr auf jetzt 12,3 Millionen Euro gesunken. Der gesunkene Finanzmittelbestand erklärt sich im Wesentlichen aus dem Rückkauf und Einzug von 300.000 Aktien im Wert von 1,1 Mio. EUR im März 2008.

Unternehmensbeteiligungen

Standorte

Die DocCheck AG und alle Tochtergesellschaften außer der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH haben ihren Sitz in Köln. Die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH hat ihren Hauptsitz im süddeutschen Weil im Schönbuch sowie Zweigniederlassungen in Ostdeutschland, Eilenburg sowie eine weitere im Westen, Essen.

Eine Konsolidierung der Umsätze und eine entsprechende Ergebnisrechnung nach Standorten ist kein Bestandteil der Konzern-Rechnungslegung. Die Segmentierung erfolgt daher nach den Geschäftsbereichen DocCheck, DocCheck Shop und antwerpes. Die Angabe von isolierten Umsatzzahlen für die einzelnen DocCheck Shop Standorte besäße nur eine bedingte Aussagekraft. Aus diesem Grund wird auf den Ausweis dieser Zahlen an dieser Stelle verzichtet.

Verschmelzungen

Bezüglich der Struktur des DocCheck Konzerns ergab sich im Jahr 2008 zum einen eine Änderung bei der DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung und zum anderen bei der DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

Die medizinstudent.de Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrags vom 11. Juli 2008 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der DocCheck AG vom selben Tag und der Gesellschafterversammlung der DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung ebenfalls vom

DocCheck® AG

11. Juli 2008 mit der DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung verschmolzen worden. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der DocCheck Medical Services GmbH erfolgte am 17. Juli 2008.

Die DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eilenburg, sowie die DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen, sind aufgrund der Verschmelzungsverträge vom 4. Dezember 2008 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung der beteiligten Gesellschaften vom selben Tag auf die DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weil im Schönbuch, verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der DocCheck Medizinbedarf und Logistik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weil im Schönbuch, erfolgte für beide Verschmelzungen am 22. Dezember 2008.

Neben den gesellschaftsrechtlichen Änderungen ergab sich eine Neuerung für die Schweizer Kunden der antwerpes ag. Sie werden seit dem 30. Juni 2008 wieder vom Kölner Standort aus betreut, um die Nachfrage nach integrierten Projekten umfassender managen zu können. Allen Mitarbeitern der Schweizer Niederlassung wurde ein Arbeitsplatz am Standort Köln angeboten.

DocCheck® AG

1.4 Vergütungsbericht

Vorstandsvergütung

Der Vorstand der DocCheck AG bezog im Jahr 2008 folgende Vergütungen:

Name des Vorstands	Gezahltes Fixum in €	Bezogene Tantieme in €	Anzahl der gewährten Aktienoptionen zum 31.12.2008
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, CEO	180.000	35.450	0
Jan Antwerpes, CFO	130.000	23.633	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft	24.000	0	0
Summe:	334.000	59.084	0

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Leistungen im Sinne des § 314 HGB neuer Fassung, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeiten zugesagt worden sind.

DocCheck® AG

Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Jahr 2008 folgende Vergütungen:

Name des Aufsichtsratsmitglieds	gezahltes Fixum in €	variable Vergütung in €
Michael Thiess, Aufsichtsratsvorsitzender	12.000	2.741
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	6.000	1.371
Winfried Leimeister, Aufsichtsratsmitglied	6.000	1.371
Summe:	24.000	5.483

Mit Herrn Thiess und Herrn Dr. Pietzko bestehen Verträge über allgemeinberatende beziehungsweise rechtsberatende Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Umfang der Geschäfte mit Herrn Dr. Pietzko 11 TEuro.

1.5 DocCheck AG

Die DocCheck AG nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr und hat ihren Geschäftssitz in Köln. Das operative Geschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben.

Die Aktien der Holding sind seit dem 17. April 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Am 15. Januar 2003 erhielt die DocCheck AG die Zulassung zum Prime Standard. Seit dem 29. Februar 2008 notiert die DocCheck AG im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und stellt die Quartalszahlen in Form von Zwischenmitteilungen dar. Die Bilanzierung der Holding erfolgt nach HGB.

DocCheck® AG

Entwicklung und Lage der AG

Die DocCheck AG beschäftigte zum Jahresende 14 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer und Auszubildende. Ihren Tochtergesellschaften bietet sie die Übernahme von administrativen Unternehmensfunktionen. Dazu gehören unter anderem:

- Geschäftsführung
- Rechnungswesen
- Controlling
- Facility Management
- Human Resources
- Organisationsentwicklung
- Corporate Communications
- Front-Office-Services

Abhängig vom Grad der Beteiligungen und vom Standort werden diese Unternehmensfunktionen in unterschiedlicher Intensität von den Tochtergesellschaften abgefordert. Die Erlöse, welche die DocCheck AG aus dieser Tätigkeit erzielte, betragen 2,88 Millionen Euro.

Zu den Erlösen der operativen Tätigkeit kamen Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 0,5 Millionen Euro sowie aus Gewinnabführungsverträgen Erträge von 0,5 Millionen Euro und Aufwendungen in Höhe von 41 TEuro.

Das handelsrechtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 1,07 Millionen Euro, der Jahresüberschuss 0,57 Millionen Euro beziehungsweise 11 Cent pro Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat der DocCheck AG werden der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2009 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 5 Cent auszuzahlen.

Aktienrückkäufe

Am 10. März 2008 hat die DocCheck AG das seit dem 29. Juni 2007 über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm 2007/ 2008 gestoppt. Insgesamt konnten im Rahmen dieses Programms lediglich 75.351 Aktien zurückgekauft werden. Der Vorstand hielt es daher für angezeigt, über ein öffentliches Kaufangebot einen beschleunigten Rückerwerb von Aktien durchzuführen. Am selben Tag hat die Gesellschaft daher ein außerbörsliches öffentliches Rückkaufprogramm aufgelegt. Das Angebot war auf den

DocCheck[®] AG

Rückkauf von bis zu 300.000 Aktien mit einem Angebotspreis von 3,60 Euro je Aktie limitiert. Mit 813.331 angebotenen Aktien war das Programm mit 171,11 Prozent deutlich überzeichnet und musste aufgrund dessen quotiert werden. Bei der Quotierung wurde die Einlieferung geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück bevorzugt.

Kapitalherab- und -heraufsetzung

Unter diesem Tagesordnungspunkt hat die Hauptversammlung am 21. Mai 2008 die bilanzielle Umschichtung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklage in die freie Kapitalrücklage beschlossen. Überführt werden nach Ablauf der gesetzlichen halbjährlichen Gläubigerschutzfrist 10,6 Millionen Euro. Eine unmittelbare Übernahme der gebundenen in die freie Kapitalrücklage ist gesetzlich nicht zulässig. Aus diesem Grund ist ein mehrstufiges Verfahren notwendig. Eine Ausschüttung aus der freien Kapitalrücklage an die Aktionäre war nicht Teil der Beschlussfassung. Vielmehr erhält die Gesellschaft laut Beschluss die Möglichkeit eigene Aktien zum Einzug zurückzuerwerben.

Aktieneinzug

Der Vorstand der DocCheck AG hat am 19. Februar 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tage die Einziehung von 260.860 eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von einem Euro je Aktie beschlossen. Die eigenen Aktien stammten aus dem Aktienrückkaufprogramm über die Börse. Nach dem Einzug betrug das Grundkapital der Gesellschaft 5.643.452 Euro.

Am 31. März 2008 beschloss der Vorstand der DocCheck AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tage erneut die Einziehung von 300.000 eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von einem Euro je Aktie. Die einzuziehenden Aktien stammen aus dem am 26. März 2008 erfolgreich beschlossenen öffentlichen Rückkaufprogramm. Nach dem Einzug beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 5.343.452 Euro.

DocCheck[®] AG

Dividende

Die ordentliche Hauptversammlung der DocCheck AG hat am 21. Mai 2008 beschlossen für das Geschäftsjahr 2007 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und für weitere Aktienrückkäufe zu verwenden.

Wahl AR

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats Michael Thiess, Dr. Joachim Pietzko und Winfried Leimeister wurden auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 wiedergewählt. Auf der ersten Sitzung des Aufsichtsrats wurde Michael Thiess erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Dr. Pietzko zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Directors Dealings nach § 15a WpHG

Am 14. April 2008 kaufte das Vorstandsmitglied Helmut Rieger 1.200 Aktien zum Preis von 3,40 Euro. Am 15 April 2008 hat die Gesellschaft die Transaktion auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Am 29. Mai 2008 kaufte Herr Rieger erneut 1.030 Aktien zum Preis von 3,65 Euro. Am selben Tag hat die Gesellschaft die Transaktion auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Stock Options

Die Stock Options, die 2007 noch mit einem Bestand von 30.500 Stück ausstanden, sind per 31.12.2007 ausgelaufen. Es wurden 2008 keine neuen Aktienoptionen ausgegeben.

1.6 Nachtragsbericht

Am 12. März 2009 werden Vorstand und Aufsichtsrat der DocCheck AG beschließen der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2009 die Umwandlung der Inhaberaktien auf Namensaktien vorzuschlagen.

DocCheck® AG

1.7 Risiken und Chancen

Grundlage für die Identifizierung von Risiken und Chancen in der DocCheck Gruppe sind die Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen, ein gesonderter Strategietag mit allen Vorständen, Unitleitern in Budgetverantwortung und den Geschäftsführern aller Töchter und Beteiligungen sowie eine regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragung.

Auf dieser Basis wurden die Chancen und Risiken des Unternehmens in vier Themenkomplexe unterteilt. Mit diesen Themenkomplexen soll die Umwelt des Unternehmens möglichst vollständig erfasst werden:

- Markt | Kunden | Strategie
- Systeme
- Kosten
- Human Resources

Markt | Kunden | Strategie

Die DocCheck Gruppe erzielt mehr als 75 Prozent ihres Umsatzes im Gesundheitsmarkt und hier vor allem im Teilbereich des Pharmamarktes. Für Experten stellt sich dieser Markt relativ robust dar, der trotz volatiler weltweiter Wirtschaft noch wachsen könnte. Das Wachstum wird von einer stärkeren Nachfrage aufgrund der demographischen Veränderungen sowie einer Nachfragezunahme für die Gesundheitsvorsorge getrieben. Für die DocCheck Gruppe ergibt sich durch die Fokussierung auf den Gesundheitsmarkt zum einen der Vorteil, dass ihr Kernmarkt sich als Zukunftsmarkt darstellt und zum anderen, dass sich dadurch vor allem Synergien in der Entwicklung und dem Vertrieb ergeben.

Risiko

Die besonderen Herausforderungen für die Branche liegen in den staatlichen Vorgaben zur Kostenreduktion im Gesundheitswesen. Ein Großteil der Gesundheitsausgaben wird staatlich oder quasistaatlich finanziert. Aus diesem Grund ist dieser Markt einer Vielzahl von regulativen Eingriffen durch den Gesetzgeber ausgesetzt. Ihr Einfluss hebt einen Teil des im Zuge von Innovationen und steigender Nachfrage erlebten Wachstums auf. Hersteller müssen in zunehmendem Maße Belege dafür liefern, dass ihre Therapien im Sinne direkter Auswirkungen auf die Gesundheit ihr Geld wert sind. Das kann Einfluss

DocCheck® AG

auf die Höhe und Struktur der Marketingbudgets der Kunden haben. Dieser ist jedoch nicht immer kalkulierbar.

Als regulative Maßnahme traten im Jahr 2007 bereits erste Teile der Gesundheitsreform (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz, GKV-WSG) in Kraft. Zu Beginn dieses Jahres ergeben sich nun mit dem Starts des Gesundheitsfonds weitere tiefgreifende Veränderungen. Die Auswirkungen des Gesundheitsfonds auf die Unternehmen im Gesundheitswesen sind nach wie vor unklar. Es fließt zunächst mehr Geld in das Gesundheitssystem als noch im Jahr 2008. Erwartet wird eine Steigerung der Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen um 8,1 Prozent auf 31,7 Milliarden Euro. Wie sich dieses Geld verteilt, bleibt abzuwarten. Absehbar ist, dass der Rabattwettbewerb unter den Generikaherstellern weiter zunehmen wird. Zu den Kunden des Konzerns zählen jedoch überwiegend die forschenden Arzneimittelhersteller, nicht die Generikahersteller.

Die Krise an den Finanzmärkten bedroht die Finanzierung des DocCheck Konzerns nicht. Dies ist begründet durch den hohen Bestand an liquiden Mitteln und der damit verbundenen Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen. Ein Refinanzierungsrisiko besteht insoweit nicht. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gesamtwirtschaft stellen gleichwohl ein Risiko dar, weil sie die Investitionsneigung der Kunden des Konzerns negativ beeinflussen kann. Zum Bilanzstichtag sind wichtige Indikatoren wie der Auftragseingang nicht negativ betroffen. Da der Tiefpunkt der Rezession jedoch erst im Laufe des Jahres 2009 oder noch später erreicht werden wird, können sich entsprechende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns noch ergeben.

Chance

Die DocCheck Gruppe geht davon aus, dass der Kostendruck im Gesundheitswesen zu einer verstärkten Nachfrage nach kostengünstigeren Marketinginstrumenten und -kanälen führen wird und in der Folge zu einer verstärkten Nachfrage nach eMarketing- und integrierten Marketingkonzepten. Auf diese Trends ist die Strategie der DocCheck Gruppe ausgerichtet. In dieser Entwicklung werden daher mehr Chancen als Risiken gesehen.

Die Krise der Finanzmärkte und der Wirtschaft insgesamt könnte zu einer

DocCheck® AG

Marktbereinigung führen, wenn finanzschwache oder durch Risikokapital finanzierte Wettbewerber vom Markt verschwinden. Gleichzeitig könnte DocCheck aufgrund seiner guten Eigenkapitalstruktur auch bei einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten seine Pläne weiterverfolgen. Damit könnte der Abstand zum Wettbewerb weiter vergrößert werden und DocCheck hätte die Möglichkeit dann vom nächsten Konjunkturzyklus überproportional zu profitieren. Zusätzlich könnten Kunden bei der Auftragsvergabe Dienstleister wie DocCheck bevorzugen, die gleichzeitig leistungs- wie finanzstark sind, um damit auch mittelfristig die Auftragsabwicklung sicher zu stellen.

Systeme

Die Strategie von DocCheck baut auf der Vernetzung der einzelnen Aktivitäten in der Gruppe zu einem Produkt- und Dienstleistungsportfolio mit Alleinstellungsmerkmal auf. In den meisten Einzelbereichen gibt es jeweils starke Konkurrenten. In der Kombination und der organisatorisch engen Verzahnung von Marktkenntnis, Marketing-Know-how und Zielgruppenkanal hat das Geschäftsmodell der DocCheck Gruppe eine einzigartige Marktstellung.

Risiko

Im Vergleich zu einer One-Product-Company stellt das Geschäftsmodell der DocCheck Gruppe besondere Ansprüche an die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern, an die Planung und die Prozesse im Unternehmen und damit an die Unternehmenskultur. Der Erfolg der Strategie kann durch Abteilungsdenken gefährdet werden.

Die kontinuierliche Anpassung der Prozesse an das sich wandelnde Serviceportfolio birgt das Risiko von Fehlallokationen und Fehlsteuerungen.

Chance

Durch eine Reihe von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung ist es der DocCheck Gruppe in den letzten Jahren erfolgreich gelungen, die Unternehmenskultur mit der wachsenden Komplexität des Unternehmens zu entwickeln. Im Jahr 2008 konnte die Konzernstruktur deutlich

DocCheck® AG

vereinfacht werden, mit positiven Resultaten für die Prozessgeschwindigkeiten im Konzern. Weitere Maßnahmen in diese Richtung werden angestrebt.

Kosten

Die wesentlichen Kostenpositionen des Konzerns konnten im Jahr 2008 trotz starker Inflationstendenzen im 1. Halbjahr weitgehend stabil gehalten werden.

Risiko

Für das Geschäftsjahr 2009 ist aufgrund der rückläufigen Inflation nur mit moderaten Kostensteigerungen zu rechnen. Dennoch handelt es sich bei den Personalkosten, Abschreibungen und sonstigen Aufwänden um Kosten, die einem Rückgang der Auslastung nicht ohne Weiteres angepasst werden können. Sollte die Auslastung deutlich abfallen, besteht das Risiko erheblicher operativer Verluste.

Chance

Auf der Kostenseite ergeben sich Chancen durch die Fixkostendegression der Holdingkosten durch Wachstum. Der Konzern ist durch die Notierung im General Standard sowie der komplexen Konzernstruktur mit überproportional hohen Kosten im Vergleich zu weniger komplexen und nicht öffentlich notierten Unternehmen belastet. Durch eine Verringerung der Komplexität sowie des Wachstums des Konzerns kann dieser Nachteil gemindert werden. In 2008 wurden Maßnahmen in diese Richtung durchgeführt. Die Standorte Leipzig und Essen der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH haben ihre Stellung als eigenständige Unternehmen aufgegeben und wurden gesellschaftsrechtlich mit dem Hauptstandort Stuttgart verschmolzen (sie existieren jedoch als Standorte weiter). Die medizinstudent.de GmbH wurde auf die DocCheck Medical Services GmbH verschmolzen. Dadurch ergeben sich verringerte Managementaufwände sowie Prozessvereinfachungen im Rechnungswesen und Controlling.

Die Verwässerung der Holdingkosten durch das Konzernwachstum hat in der Vergangenheit gut funktioniert. So sind die Overheadkosten (Vorstand, Investor Relations, Rechnungswesen, Controlling) weniger schnell gestiegen als der Konzern gewachsen ist. Diese Entwicklung soll sich in der Zukunft fortsetzen. Voraussetzung dafür ist ein Konzernwachstum oberhalb der Inflationsrate, die in etwa das Wachstum

DocCheck® AG

der Overheadkosten bestimmt.

Human Resources

Die Entwicklung der DocCheck Gruppe basiert auf einer stabilen Unternehmenskultur. Diese spiegelt sich in einer hohen Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen und einer im Branchenvergleich geringen Fluktuation im Unternehmen wider.

Risiko

Die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern ist nach wie vor schwierig. Hier steuert das Unternehmen mit kreativen Wegen in der Personalakquise sowie einer stärkeren Bindung von bestehenden Mitarbeitern gegen.

Weiteres Risikopotential besteht in der Verknüpfung von Know-how, Kapital und familiären Bindungen und kann durch den plötzlichen Ausfall der Vorstände Dr. Frank Antwerpes oder Jan Antwerpes (beide DocCheck AG) zu einer Risikolage führen.

Chance

DocCheck qualifiziert weiterhin Mitarbeiter für Führungsaufgaben. Mittlerweile existiert eine stabile zweite Führungsschicht, die einen substanziellen Beitrag zur Entwicklung des Konzerns leistet. Die weitere Entwicklung und Bindung der Führungskräfte birgt das Potential, das Unternehmen noch schneller und strategieorientierter zu entwickeln.

Die Chancen bei der Rekrutierung von qualifizierten Berufseinsteigern und Berufserfahrenen verbessern sich für den Konzern in der nun wieder schwierigeren wirtschaftlichen Phase, da der Konzern überaus krisensicher finanziert ist. Hinzu kommt, dass DocCheck als Arbeitgeber zunehmend attraktiver wird. Dies hängt mit dem Wachstum des Konzerns sowie der konsequenten Personalentwicklung zusammen, durch den zunehmend attraktive Stellen und Perspektiven entwickelt werden können. Zum anderen kann der Konzern mittlerweile auf eine Art Alumni-Netzwerk verweisen, dessen Mitglieder nicht wenigen Bewerbern als positive Referenz dienen.

DocCheck® AG

1.8 Rückblick und Ausblick

Mit einem Umsatzwachstum von fünf Prozent auf 15,4 Millionen Euro konnte der DocCheck Konzern das vierte Jahr in Folge wachsen. 2004 lag der Umsatz noch bei 10,5 Millionen Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr um 87 Prozent auf 0,6 Millionen Euro gesteigert werden.

Angesichts des extrem unruhigen gesamtwirtschaftlichen Fahrwassers im zweiten Halbjahr 2008 sind wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns zufrieden – glücklich hingegen sind wir über den Umstand, dass unsere Eigenkapitalquote 87 Prozent beträgt und unser Eigenkapital wiederum zu zwei Dritteln aus Cash besteht.

Unsere solide wirtschaftliche Entwicklung resultiert dabei aus zwei Faktoren. Der Gesundheitsmarkt ist weniger zyklisch als andere Märkte. Dies macht sich in der Rezession bemerkbar. Zum anderen ist es uns auch im Jahr 2008 gelungen, unsere Wettbewerbssituation in allen Geschäftsbereichen weiter zu verbessern:

antwerpes profitiert von unumkehrbarem Trend zu integrierter Kommunikation – schließlich arbeiten wir an diesem Thema schon mehr als zehn Jahre. Unsere Kompetenz im Healthcare Marketing ist unumstritten, durch den rechtzeitigen Einstieg in eMarketing, in Tablet-PC gestützte Außendienstkommunikation und Online-PR konnten wir unsere Kompetenz in Erstellung integrierter Kampagnen weiter ausbauen. Und nicht zuletzt profitieren antwerpes und DocCheck von der immer intensiveren Zusammenarbeit: Kommunikationskonzept und Zielgruppenkanal aus einer Hand gibt es schließlich nur bei antwerpes.

DocCheck ist die am meisten besuchte Ärzteseite in Deutschland – bestätigt durch die offizielle Reichweitenmessung des IVW. Ein amerikanisches Marktforschungsunternehmen kam bei einer Umfrage unter europäischen Ärzten zum gleichen Ergebnis.

Und wir wollen uns nicht auf Deutschland beschränken: DocCheck ist das einzige größere Ärzte-Portal in Europa, das über einen klaren europäischen Fokus verfügt. Deshalb haben wir im Jahr 2008 wieder kräftig in DocCheck investiert, die DocCheck News erscheinen jetzt 4 x die Woche, der eStore DocCheck Load wurde gelauncht und neue europäische Franchisepartner wurden ins Boot geholt. Jeder Service, der in

DocCheck® AG

Deutschland erfolgreich ist, kann auch in anderen Ländern zum Umsatz beitragen.

DocCheck Shop hatte lange damit zu kämpfen, dass eCommerce für Medizinbedarf sich nur sehr zögerlich entwickelte. Das Jahr 2008 brachte den Durchbruch, der eCommerce-Umsatz verdoppelte sich und klassischer Versandhandel und eCommerce befruchten sich nun gegenseitig. Mit seinen internationalen Shops leistet DocCheck Shop ebenfalls einen Beitrag zur Internationalisierung von DocCheck.

Die DocCheck Gruppe ist also im Jahr 2008 gewachsen, ist profitabel, gut finanziert und strategisch gut aufgestellt. Eine gute Ausgangssituation. Wie wollen wir diese Ausgangssituation im Jahr 2009 nutzen?

- **Forcierung des integrierten Arbeitens in der DocCheck Gruppe**

Mit der Idee, Kampagnen für viele verschiedene Kanäle aus einer Hand zu entwickeln, sind antwerpes und DocCheck groß geworden. Integriertes Arbeiten zählt zum genetischen Code unseres Unternehmens. Unsere Kunden sollen alles aus einer Hand erhalten und damit den maximalen Werberfolg für ihr Marketing- und Mediabudget bekommen. Unser Ziel ist es, die Kompetenz kontinuierlich auszubauen, und unseren Kunden immer differenzierte, genau auf seine Zielgruppe maßgeschneiderte Kommunikationskonzepte anbieten zu können.

- **Ausbau der Reichweite von DocCheck**

DocCheck konnte seine Reichweite im Jahr 2008 deutlich steigern. Mehr als 1.000.000 Fachbesucher zählt DocCheck pro Monat. Ziel ist es, mit dem Ausbau unserer Angebote wie unserem Social Network „DocCheck Faces“ oder unserer neuen Jobbörse „DocCheck Jobs“ die Reichweite weiter zu erhöhen.

- **Etablierung der eCommerce und Paid Content-Services**

Erhöhung der Reichweite ist kein Selbstzweck. Fast jeder Besucher von DocCheck ist ein Fachbesucher und damit ein potentieller Kunde für unsere eCommerce- oder Paid-Content-Angebote. Mit dem DocCheck Shop für Medizinbedarf haben wir bereits bei „physischen Gütern“ gepunktet. Ziel ist es nun, DocCheck Pro und DocCheck Load als Standard für alle digitalen Waren im Healthcare-Markt zu etablieren: zum Beispiel für

DocCheck® AG

eBooks oder medizinische Software. Dazu werden wir die Marketingaktivitäten im Jahr 2009 sowohl in Richtung Kunden als auch in Richtung Anbieter forcieren.

• **Ausweitung der internationalen Aktivitäten**

Jeder vierte User, der sich bei DocCheck anmeldet, kommt inzwischen aus dem europäischen Ausland. Das sind 1.500 – 2.000 User pro Monat, 120.000 sind es jetzt insgesamt - mit stark steigender Tendenz.

Alle Services, die DocCheck im deutschsprachigen Raum erfolgreich etabliert hat, eignen sich grundsätzlich für eine internationale Einführung. Zusammen mit unseren Franchise-Partnern in Frankreich, Italien, Spanien, Belgien und Holland schauen wir uns den Markt dabei vorher genau an. Schließlich lebt Europa von seiner Vielfalt. Neben unserem Social-Network DocCheck Faces, welches bereits in fünf Sprachen verfügbar ist, sollen von DocCheck Shop weitere Länderversionen im Jahr 2009 gelauncht und die Bildercommunity „DocCheck Pictures“ soll mehrsprachig zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, die Reichweite bei den internationalen User kontinuierlich zu erhöhen.

Die Nutzung des Internets durch Healthcare Professionals und Healthcare-Industrie hängt im Vergleich zu anderen Märkten noch zurück. Dieses Segment wird sich daher überproportional entwickeln, um in den nächsten Jahren aufzuholen.

Sowohl DocCheck als auch antwerpes haben sich dafür in eine optimale Position gebracht und werden aus diesem Grund von dem Wachstum überproportional profitieren.

1.9 Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2008 5.343.452,00 Euro und ist eingeteilt in 5.343.452 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Gesellschaft hat ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Insbesondere vermittelt jede Aktie eine Stimme am Anteil am Gewinn der Gesellschaft, der dem rechnerischen Anteil der Aktie am Grundkapital entspricht.

DocCheck® AG

Es existieren keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen. Damit hat eine Aktie einen Anteil am Grundkapital von einem Euro.

Am Grundkapital der Gesellschaft bestehen von Dr. Frank Antwerpes und Jan Antwerpes direkte Beteiligungen, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten.

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Ernennung und Abberufung des Vorstandes ist in §§ 84, 85 AktG sowie in § 7 Abs. 2 der Satzung der DocCheck AG geregelt:

„Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.“

Änderungen der Satzung sind grundsätzlich in §§ 179, 181, 133 AktG geregelt. Verschiedene weitere Vorschriften des AktG sind unter Umständen ebenfalls einschlägig bei Satzungsänderungen und -ergänzen beziehungsweise verdrängen die vorgenannten Regelungen. Als Beispiel sei hier §§ 182ff. AktG bei Kapitalerhöhungen, §§ 222ff. AktG bei Kapitalherabsetzungen sowie § 262 AktG bei Auflösung der Aktiengesellschaft genannt.

Nach § 17 der Satzung der DocCheck AG ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und Vertretung nach außen umfassen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 zu Punkt 9 der Tagesordnung wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 590.431 Stück eigene Aktien zu erwerben. Zum 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft 3.216 Stück eigene Aktien in ihrem Bestand.

Die in den Jahren 2006 bis 2008 abgeschlossenen Aktienrückkäufe der DocCheck AG wurden, wöchentlich aktualisiert, auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

DocCheck[®] AG

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 2.952.156 (Genehmigtes Kapital) bis zum 14. Juni 2010 zu erhöhen.

Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Zu dem gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Köln, im März 2009

Der Vorstand der DocCheck AG

Dr. Frank Nicolas Antwerpes

Jan Antwerpes

Helmut Rieger

2. Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		51.345,00		60.237,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.190,34			390.400,90
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.037.917,32			1.073.211,10
3. Anlage in Edelmetalle	<u>1.983.685,00</u>	3.481.792,66		<u>1.983.685,00</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.181.717,37	8.714.855,03	5.181.717,37
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			50,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.328.110,22			2.147.848,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>349.610,65</u>	1.677.720,87		<u>354.919,53</u>
II. Wertpapiere				
1. Eigene Anteile	9.092,05			1.006.783,98
2. Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	9.092,05		<u>4.978.530,00</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>11.923.446,88</u>	13.610.259,80	<u>7.336.962,76</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			11.678,31	16.465,90
			<u>22.336.793,14</u>	<u>24.530.812,39</u>

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		5.343.452,00		5.904.312,00
II. Kapitalrücklage		15.000.080,00		14.439.220,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	39.166,10			39.166,10
2. Rücklagen für eigene Anteile	9.092,05			1.006.783,98
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>32.447,39</u>	80.705,54		<u>32.447,39</u>
IV. Bilanzgewinn		<u>588.033,41</u>	21.012.270,95	<u>1.138.462,51</u>
- davon Gewinnvortrag EUR 1.138.462,51 (Vorjahr EUR 1.631.754,60)				
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		141.709,67		285.893,67
2. Sonstige Rückstellungen		<u>277.991,04</u>	419.700,71	<u>262.847,20</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76.002,63		137.569,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		499.276,75		1.014.236,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>329.542,10</u>		<u>269.873,97</u>
- davon aus Steuern EUR 316.536,74 (Vorjahr EUR 247.828,57)			904.821,48	
			<u>22.336.793,14</u>	<u>24.530.812,39</u>

**3. Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse		2.879.021,76	2.948.876,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		157.640,85	77.549,37
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29.214,58		-21.099,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-64.300,03</u>	-93.514,61	-48.234,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-936.308,92		-865.547,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 5.028,36 (Vorjahr EUR 1.506,00)	-152.822,96		-133.084,80
		<u>-1.089.131,88</u>	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-362.299,80	-341.254,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.498.792,48	-1.689.887,78
7. Erträge aus Gewinnabführung		548.588,42	580.508,90
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 45.437,78 (Vorjahr EUR 40.569,20)		558.952,66	572.294,79
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.329,94	-180.813,92
10. Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		21.470,00	33.759,73
11. Aufwand aus Verlustübernahme		-41.388,56	-213.728,81
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		-5.079,50	-2.284,72
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.073.136,92</u>	<u>717.052,91</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-505.106,96	-229.243,95
15. Sonstige Steuern		-827,00	-483,50
16. Jahresüberschuss		<u>567.202,96</u>	<u>487.325,46</u>
17. Gewinnvortrag		1.138.462,51	1.631.754,60
18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		997.691,93	0,00
19. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		0,00	-410.451,75
20. Aufwand aus der Einziehung von Aktien		-2.115.323,99	0,00
21. Erträge aus Kapitalherabsetzung		560.860,00	0,00
22. Einstellung in die Kapitalrücklage		-560.860,00	0,00
23. Gewinnausschüttung		0,00	-570.165,80
24. Bilanzgewinn		<u><u>588.033,41</u></u>	<u><u>1.138.462,51</u></u>

4. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Wert 01.01.2008	Zugang	Abgang	Wert 31.12.2008	Wert 01.01.2008	Zugang	Abgang	Wert 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Rechte an Lizenzen an solchen Rechten und Werten	155.040,30	15.790,60	5.106,49	165.724,41	94.803,30	24.682,60	5.106,49	114.379,41	51.345,00	60.237,00
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	927.059,13	278.427,51	69.599,50	1.135.887,14	536.658,23	176.067,07	37.028,50	675.696,80	460.190,34	390.400,90
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.680.171,16	126.256,35	0,00	1.806.427,51	606.960,06	161.550,13	0,00	768.510,19	1.037.917,32	1.073.211,10
3. Anlage in Edelmetalle	1.983.685,00	0,00	0,00	1.983.685,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.983.685,00	1.983.685,00
	<u>4.590.915,29</u>	<u>404.683,86</u>	<u>69.599,50</u>	<u>4.925.999,65</u>	<u>1.143.618,29</u>	<u>337.617,20</u>	<u>37.028,50</u>	<u>1.444.206,99</u>	<u>3.481.792,66</u>	<u>3.447.297,00</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.325.717,37	0,00	0,00	5.325.717,37	144.000,00	0,00	0,00	144.000,00	5.181.717,37	5.181.717,37
	<u>5.325.717,37</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.325.717,37</u>	<u>144.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>144.000,00</u>	<u>5.181.717,37</u>	<u>5.181.717,37</u>
Gesamtsumme	<u>10.071.672,96</u>	<u>420.474,46</u>	<u>74.705,99</u>	<u>10.417.441,43</u>	<u>1.382.421,59</u>	<u>362.299,80</u>	<u>42.134,99</u>	<u>1.702.586,40</u>	<u>8.714.855,03</u>	<u>8.689.251,37</u>

DocCheck[®] AG

5. Anhang der DocCheck AG, Köln für das Geschäftsjahr 2008

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die DocCheck AG erfüllt zum 31. Dezember 2008 gemäß § 267 Abs. 1 HGB die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft, aufgrund der Börsennotierung gilt diese jedoch als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs 3 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242ff., 264ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden unverändert übernommen. Die Vorjahresangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die als Anlage zur Bilanz dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den handelsrechtlichen Anschaffungskosten (§ 255 HGB) vermindert um die jeweiligen Abschreibungen in der Bilanz angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten gezeigt, sofern nicht aufgrund dauernder Wertminderung Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen wurden.

Die Abschreibung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt ausschließlich durch gleichmäßige Verteilung der Anschaffungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände (lineare Abschreibung).

Aus Gründen der Klarheit wurden die Mietereinbauten innerhalb der Sachanlagen unter Anpassung der Vorjahreszahlen als eigener Posten "Einbauten in fremde Grundstücke" ausgewiesen. Die Mietereinbauten werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Geschäftsjahr gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit ihren Anschaffungskosten 123 TEUR bewertet worden und werden im laufenden Geschäftsjahr und in den vier folgenden zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2008 beträgt diese Auflösung 49 TEUR.

Die im Rahmen langfristiger Investitionspolitik im Geschäftsjahr 2007 angeschafften Goldvorräte sind nun aus Gründen der Klarheit innerhalb der Sachanlagen unter Anpassung der Vorjahreszahlen unter dem eigenen Posten

DocCheck[®] AG

"Anlage in Edelmetalle" ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den jeweiligen Nennwerten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Abschlussstichtag 0 TEUR (i.V. 0 TEUR).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.328 TEUR (i.V. 2.148 TEUR) haben sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. In diesen Forderungen sind gewährte Darlehen gegenüber der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH in Höhe von 806 TEUR (i.V. 0 TEUR), gegenüber der DocCheck TV GmbH in Höhe von 105 TEUR (i.V. 120 TEUR) und gegenüber der medicalpicture GmbH in Höhe von 65 TEUR (i.V. 62 TEUR) enthalten. Auf die Forderungen aus dem laufenden Verrechnungskonto in Höhe von 123 TEUR der medicalpicture GmbH wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Wertberichtigung in Höhe von 100 TEUR vorgenommen.

Zu den Forderungen gegen die medicalpicture GmbH in Höhe von 189 TEUR sowie gegen die der DocCheck TV GmbH in Höhe von 108 TEUR wurden Rangrücktrittserklärungen abgegeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 350 TEUR (i.V. 355 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Zinsabgrenzungen, Steuerrückforderungen und Darlehensforderungen zusammen. Von diesen haben 52 TEUR (i.V. 39 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Ergibt sich am Bilanzstichtag ein niedriger Börsen- oder Marktpreis wurden entsprechende Abschreibungen auf diesen Wert vorgenommen.

Das Schuldscheindarlehen mit der Eurohypo ist zum 13. Mai 2008 ausgelaufen. Andere Wertpapiere werden per 31. Dezember 2008 nicht gehalten.

Zum 31. Dezember 2008 hält die DocCheck AG 3.216 Stück eigene Aktien mit einem Kurswert von 9 TEUR. Die Anschaffungskosten haben 11 TEUR betragen. Die eigenen Anteile machen insgesamt 9 TEUR des Grundkapitals aus.

Auf den Wertpapierbestand wurden Im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 2.330 EUR vorgenommen.

DocCheck[®] AG

4. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bank- und Barguthaben sind zum Nennbetrag bilanziert.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 11 TEUR (i.V. 16 TEUR) enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Aufwendungen des folgende Geschäftsjahres. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

6. Eigenkapital

a.) Gezeichnetes Kapital

Die Zahl der am 31. Dezember 2008 von der DocCheck AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 5.343.452 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

b.) Eigene Anteile

Am 31. Dezember 2008 hielt die DocCheck AG 3.216 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 3.216 EUR. Dies entspricht einem Anteil von 0,06 % am Grundkapital.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 21. Mai 2008 erneut ermächtigt, sowohl über die Börse als auch außerhalb der Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 28. Juni 2007 aufgehoben. Die Ermächtigung vom 21. Mai 2008 gilt bis zum 31. Dezember 2009.

In Ausübung der Ermächtigung hat der Vorstand der DocCheck AG gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2006 / 28. Juni 2007 / 21. Mai 2008 ein Aktienrückkaufprogramm über die Börse beschlossen. Bis zum 31. März 2008 wurden im Rahmen dieses Programms 264.076 eigene Aktien erworben, dies entspricht einem Nennbetrag von 264.076 EUR sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 4,94 %. Im Geschäftsjahr wurden hiervon 10.988 Stück eigene Anteile zu einem Durchschnittspreis von 3,65 EUR gekauft. Der Nennbetrag dieser Aktien beträgt 10.988 EUR, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,21 %. Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrates am 19. Februar 2008 wurden 260.860 Stück eigene Aktien eingezogen.

Des Weiteren hat die DocCheck AG 300.000 Stückaktien bis zum 26. März 2008 aufgrund eines limitierten, öffentlichen Rückkaufangebotes weitere eigene Anteile zu einem Durchschnittspreis von 3,60 EUR erworben. Sie repräsentieren einen Nennbetrag von 300.000 EUR und damit einen Anteil am Grundkapital von 0,56 %. Diese Anteile wurden mit Beschluss des Vorstandes und der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 31. März 2008 zum selben Tag eingezogen.

DocCheck[®] AG

Durch die Einziehung der Aktien verringert sich das Gezeichnete Kapital der DocCheck AG um 560.860 EUR. Der auf die eingezogenen Aktien entfallende Betrag des Gezeichneten Kapitals wurde gemäß §237 Abs.5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt.

c.) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 14. Juni 2010 das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.952.156 EUR durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Umständen ausgeschlossen werden.

d.) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Das Grundkapital der Gesellschaft von 5.343.452 EUR, eingeteilt in 5.343.452 Stückaktien, wurde nach § 207 ff. AktG um 10.687 TEUR auf 16.030 TEUR erhöht. Die Erhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages in Höhe von 10.030 TEUR der in der Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Kapitalrücklage. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien. Der auf jede Stückaktie anteilig entfallende Betrag am Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital.

e.) Ordentliche Kapitalherabsetzung

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 16.030 TEUR eingeteilt in 5.343.452 Stückaktien, um 10.067 TEUR auf 5.343 TEUR herabgesetzt. Die Herabsetzung um 10.687 TEUR erfolgt gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§ 222 ff. AktG) durch Herabsetzung des auf jede Aktie entfallenden Anteils am Grundkapital zum Zwecke der Einstellung von 10.687 TEUR in die freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB). Eine Zusammenlegung oder Einziehung der Aktien erfolgte nicht. Der auf jede Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital verringerte sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital.

f.) Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital nach § 5 Abs. 4 der Satzung (nachfolgend „Bedingtes Kapital I“ genannt), dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und an Mitarbeiter sowie an Führungskräfte nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Mai 2001.

DocCheck® AG

Das bedingte Kapital nach § 5 Abs. 5 der Satzung (nachfolgend „Bedingtes Kapital II“) dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder der DocCheck AG und der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen, Geschäftsführer der DocCheck AG sowie Führungskräfte nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2007.

Das bedingte Kapital I wurde nach § 218 AktG bei der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im gleichen Verhältnis erhöht wie das Grundkapital. Im Anschluss daran wurde es mit Beschluss der Hauptversammlung von 21. Mai 2008 auf 30.500 EUR herabgesetzt.

Das bedingte Kapital II wurde nach § 218 AktG bei der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im gleichen Verhältnis erhöht wie das Grundkapital. Im Anschluss daran wurde es mit Beschluss der Hauptversammlung von 21. Mai 2008 auf 559.931 EUR herabgesetzt.

g.) Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Zum 31. Dezember 2008 belief sich die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB auf 3.752 TEUR. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von 10.687 TEUR entnommen. Wir verweisen im Einzelnen zu unseren Ausführungen unter dem Stichwort „Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln“.

h.) Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Zum 31. Dezember 2008 belief sich die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB auf 10.687 TEUR. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von 10.687 TEUR eingestellt. Wir verweisen im Einzelnen zu unseren Ausführungen unter dem Stichwort „Ordentliche Kapitalherabsetzung“.

i.) Kapitalrücklage § 237 Abs. 5 AktG

In diese Kapitalrücklage wurde aufgrund der Einziehung eigener Anteile ein Betrag in Höhe von 561 TEUR eingestellt, der den Stand dieser Kapitalrücklage am 31. Dezember 2008 darstellt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter dem Stichwort „Eigene Anteile“.

j.) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzten sich aus folgenden Positionen zusammen:

	in TEUR 31.12.2008	in TEUR 31.12.2007
Gesetzliche Rücklage	39	39
Rücklage für eigene Anteile	9	1007
andere Gewinnrücklagen	<u>32</u>	<u>32</u>
Summe Gewinnrücklagen	<u>80</u>	<u>1078</u>

DocCheck® AG

Im Berichtsjahr wurde der Rücklage für eigene Anteile aufgrund der Einziehung eigener Anteile ein Betrag in Höhe von 998 TEUR entnommen. Wir verweisen hierzu im Einzelnen auf unsere Ausführungen unter dem Stichwort „Eigene Anteile“.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Abschluss- und Prüfungskosten 94 TEUR (i. V. 102 TEUR) und für Tantiemen und Provisionen 89 TEUR (i. V. 70 TEUR).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 76 TEUR (i.V. 138 TEUR), welche sämtlich eine Restlaufzeit unter einem Jahr haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 499 TEUR (i.V. 1.014 TEUR) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR 31.12.2008	in TEUR 31.12.2007
Lohn- und Kirchensteuer	18	16
Umsatzsteuer	299	208
Betriebssteuern	0	24
Soziale Sicherheit	0	0
Übrige	13	22
	<u>330</u>	<u>270</u>

Absicherungen von Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

DocCheck® AG

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden aus Umlagen für erbrachte Leistungen und verauslagte Kosten (Mieten, Wareneinkauf, Personalbeschaffungskosten etc.) für die antwerpes ag, die DocCheck Medical Services GmbH, die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch, die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Eilenburg, die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Essen, die DocCheck TV GmbH sowie die medicalpicture GmbH erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich aus Mieterlösen in Höhe von 0 TEUR (i.V. 8 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen 82 TEUR (i.V. 37 TEUR), den Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen 4 TEUR (i.V. 1 TEUR), aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von 22 TEUR (i.V. 24 TEUR) und aus einer Schadensersatzzahlung in Höhe von 51 TEUR zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 51 TEUR aus Schadensersatzzahlungen.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden aus Geldanlagen und der Verzinsung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen keine Gewinnabführungsbeträge bestehen erzielt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	in EUR	in EUR
	31.12.2008	31.12.2007
Raumkosten	648.222,52	650.709,07
Rechts- u. Beratungskosten	181.292,15	183.067,66
Internetkosten	69.151,36	74.175,24
Hauptversammlungskosten	70.740,53	58.728,89
Betrieb, Wartung Reparatur	56.476,09	74.386,25
Übrige Verwaltungsaufwendungen	70.383,21	114.695,02
Börsenpräsenz	53.704,00	48.311,40
Reisekosten	67.236,13	64.678,00
EWB auf Ford. g. verbundene Unternehmen	0,00	100.000,00
Übrige	281.586,49	321.136,25
Summe	<u>1.498.792,48</u>	<u>1.689.887,78</u>

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von 2 TEUR (i.V. 181 TEUR).

DocCheck[®] AG

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 505 TEUR setzen sich aus der Körperschaftsteuer 2008 in Höhe von 203 TEUR, der Gewerbesteuer 2008 in Höhe von 211 TEUR, Körperschaftsteuerzahlungen aus Vorjahren in Höhe von 46 TEUR und aus Gewerbesteuerzahlungen aus Vorjahren 45 TEUR zusammen.

7. Gewinnausschüttung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der DocCheck AG vom 21. Mai 2008 erfolgte die Beschlussfassung keine Dividende für das Geschäftsjahr 2007 auszuschütten.

C. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2008 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus Miete:	713
Aus Leasing	21
	<hr/>
	734
- davon fällig innerhalb eines Jahres	507
- davon fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	227
- davon fällig nach mehr als fünf Jahren	0

Die seit dem 27. Februar 2000 bestehende Kompensationsvereinbarung zwischen der DocCheck AG, Köln, ihren Tochterunternehmen antwerpes ag, Köln, und DocCheck Medical Services GmbH, Köln und der Stadtsparkasse Köln wurde per 18. Oktober 2004 durch einen Vertrag zwischen der DocCheck AG und der Stadtsparkasse Köln über eine zentrale Liquiditätsdisposition ersetzt. Die Liquiditätsdisposition führt zu einem täglichen Ausgleich der Geschäftskonten der antwerpes ag und der DocCheck Medical Services GmbH über das Geschäftskonto der DocCheck AG.

DocCheck® AG

2. Organe der Gesellschaft

Die Organe der DocCheck AG hatten im Geschäftsjahr 2008 folgende Mitglieder:

Organe der DocCheck AG	Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien
Vorstand Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Köln Vorsitzender des Vorstands, CEO Arzt, Zahnarzt	antwerpes ag, Köln (Vorsitzender des Aufsichtsrates) DocCheck Medical Services GmbH, Köln (Geschäftsführer)
Jan Antwerpes, Köln Finanzvorstand, CFO Diplom Kaufmann	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Vorstands) medicalpicture GmbH, Köln (Geschäftsführer ab 03.03.09)
Helmut Rieger, Weil im Schönbuch Vorstand eCommerce Kaufmann	DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch (Geschäftsführer) antwerpes ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats ab 25.07.08)
Aufsichtsrat Michael Thiess, München, Unternehmensberater Aufsichtsratsvorsitzender	Vorstandsvorsitzender Sanemus AG, München Mitglied des Aufsichtsrats ProPharm AG, Aitrach
Dr. Joachim Pietzko, Köln, Rechtsanwalt stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	
Winfried Leimeister, Köln, Steuerberater Mitglied des Aufsichtsrates	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats ab 25.07.08)

3. Vorstandsvergütung

Der Vorstand der DocCheck AG bezog im Jahr 2008 folgende Vergütungen:

Vorstandsvergütung

Name des Vorstands	Gezahltes	Bezogene	Anzahl der
	Fixum in €	Tantieme in €	gewährten Aktienoptionen zum 31.12.2008
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, CEO	180.000	35.450	0
Jan Antwerpes, CFO	130.000	23.633	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft	24.000	0	0
Summe:	334.000	59.083	0

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Leistungen im Sinne des § 285 HGB, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeiten zugesagt worden sind.

DocCheck[®] AG

4. Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Jahr 2008 folgende Vergütungen:

Aufsichtsratsvergütung

Name des Aufsichtsratsmitglieds	gezahltes	variable
	Fixum in €	Vergütung in €
Michael Thiess, Aufsichtsratsvorsitzender	12.000	2.741
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	6.000	1.371
Winfried Leimeister	6.000	1.371
Summe:	24.000	5.483

Mit Herrn Dr. Pietzko besteht ein Vertrag über allgemeinberatende bzw. rechtsberatende Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Umfang der Geschäfte mit Herrn Dr. Pietzko 11 TEUR (i. V. 14 TEUR).

5. Konzernabschluss

Die DocCheck AG ist Mutterunternehmen und somit zum 31. Dezember 2008 verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

6. Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungs- quote zum 31.12.2008	Eigenkapital zum 31.12.2008 in TEUR	Jahres- ergebnis 2008 in TEUR
DocCheck Medical Services GmbH, Köln	100%	571	0*
antwerpes ag, Köln	100%	298	0*
DocCheck TV GmbH, Köln	63,46%	-31	127
DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönt	51%	712	15
medicalpicture GmbH, Köln	51%	-97	51

* nach Ergebnisabführung an die DocCheck AG

7. Stock Options

Die Gesellschaft hat keine laufenden Aktienprogramme.

DocCheck[®] AG

8. Honorare des Abschlussprüfers

In den Rechts- und Beratungskosten sind folgende Aufwendungen für den Abschlussprüfer enthalten:

	in TEUR 31.12.2008
Abschlussprüfung	64
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	<u>0</u>
Summe	<u>64</u>

Die Kosten der Abschlussprüfung wurden im Rahmen der Umlage an die einzelnen Gesellschaften verteilt.

9. Erklärung zum Corporate Government Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der DocCheck AG haben am 19. Dezember 2008 eine Erklärung zum Corporate Government Kodex gem. §161 AktG abgegeben und diese auf der Website der DocCheck AG unter der Rubrik „Company“ den Aktionären zugänglich gemacht.

10. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr werden durchschnittlich 14 Mitarbeiter (i. V. 11) beschäftigt (Angabe ohne Auszubildende und Vorstandsmitglieder).

D. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 20. Mai 2009 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 588.033,41 EUR eine Dividende in Höhe von 0,05 EUR pro Aktie auszuzahlen. Der Restgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

DocCheck[®] AG

Köln, im März 2009
DocCheck AG
Vorstand

Dr. Frank Antwerpes

Jan Antwerpes

Helmut Rieger

6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DocCheck AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der DocCheck AG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der DocCheck AG und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 12. März 2009

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. van Kerkom
Wirtschaftsprüfer

U. Meyer
Wirtschaftsprüfer

DocCheck® AG

7. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der DocCheck AG zu der Empfehlung der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der DocCheck AG erklären hiermit, dass den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der derzeit aktuellen Fassung vom 06. Juni 2008 bis auf die nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird. Vorstand und Aufsichtsrat überprüfen regelmäßig, ob in Zukunft weitere Empfehlungen und Anregungen des Kodex auf die DocCheck AG anwendbar sind.

2 Aktionäre und Hauptversammlung

2.2 Hauptversammlung

2.2.2 Bezugsrecht bei Aktienausgabe

Die DocCheck AG sichert ihren Aktionären grundsätzlich ein ihrem Anteil entsprechendes Bezugsrecht bei der Ausgabe neuer Aktien zu. Laut Hauptversammlungsbeschluss vom 21. Mai 2008 kann das Bezugsrecht im Rahmen einer genehmigten Kapitalerhöhung jedoch eingeschränkt oder ausgeschlossen werden.

Der Ausschluss des Bezugsrechts liegt auch im unmittelbaren Interesse der Aktionäre, da hierdurch eine verstärkte Nutzung des Kapitalmarkts ermöglicht und die Gesellschaft in den Stand gesetzt wird, im Zuge ihrer Expansion weitere Unternehmensbeteiligungen im Tausch gegen eigene Aktien zu erwerben und hierdurch die eigene Liquidität zu schonen.

3 Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

3.8 Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung, Absatz 2, Abschluss einer D & O-Versicherung

Die Gesellschaft hat eine D & O-Versicherung ohne Selbstbehalt abgeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat folgen der Auffassung, dass ein Selbstbehalt nicht dazu geeignet ist, die Qualität der Tätigkeit von Vorständen oder Aufsichtsräten spürbar positiv zu beeinflussen.

4 Vorstand

4.2 Zusammensetzung und Vergütung

4.2.3 Zusammensetzung der Vorstandsbezüge, Satz 3 und 4

Die Vergütungen der Vorstände der DocCheck AG erhalten derzeit keine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, da alle Vorstände wesentlich an der DocCheck AG bzw. an Tochtergesellschaften beteiligt sind. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass diese Beteiligungen eine ausreichende langfristige Anreizwirkung schaffen.

DocCheck® AG

4.2.4 Offenlegung im Corporate Governance Bericht, Satz 1

Die Gesellschaft veröffentlicht die Vergütung der Vorstandsmitglieder, ebenso wie die der Aufsichtsratsmitglieder, bereits seit Einführung des Corporate Governance Berichts 2002, in ihren Quartals- und Geschäftsberichten.

5 Aufsichtsrat

5.3 Bildung von Ausschüssen

Erläuterung der DocCheck AG zu 5.3 und allen weiteren Punkten, die die Bildung von Ausschüssen betreffen:

Dieser Punkt dient der Förderung einer effizienteren Aufsichtsratsstätigkeit. Der Aufsichtsrat der DocCheck AG besteht aus nur drei Mitgliedern und ist auch nur in dieser Größe beschlussfähig. Daher ist für die DocCheck AG eine Ausschussbildung nicht sinnvoll.

5.4. Zusammensetzung und Vergütung

5.4.7 Ausweis der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht

Die Gesellschaft veröffentlicht die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, ebenso wie die der Vorstandsmitglieder, bereits seit Einführung des Corporate Governance Berichts 2002, in ihrem Geschäftsbericht.

6 Transparenz

6.6. Veröffentlichung von Erwerb oder Veräußerung von Aktien durch Organe und Insider (Directors Dealing) sowie Angabe von Aktienbesitz im Corporate Governance Bericht

Die Gesellschaft veröffentlicht alle Angaben zum Directors Dealing auf ihrer Website und meldet diese der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Angaben zum Aktienbesitz der Organe der Gesellschaft sind im Quartals- und Geschäftsbericht veröffentlicht. Auf eine zusätzliche Angabe im Corporate Governance Bericht wird deshalb verzichtet.

DocCheck® AG

7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

7.1 Rechnungslegung

7.1.3 Angaben über Aktienoptionsprogramme im Corporate Governance Bericht

Die Gesellschaft veröffentlicht alle Angaben über Aktienoptionsprogramme im Quartals- und Geschäftsbericht. Auf eine zusätzliche Angabe im Corporate Governance Bericht wird deshalb verzichtet.

Vorstand und Aufsichtsrat der DocCheck AG

Köln, 19.12.2008

Gez. für den Aufsichtsrat

Gez. für den Vorstand

- Michael Thiess -
- Aufsichtsratsvorsitzender -

- Dr. Frank Antwerpes -
- Vorstandsvorsitzender -

DocCheck® AG

8. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008. Im Mittelpunkt der Erläuterungen stehen Themen seines kontinuierlichen Dialogs mit dem Vorstand, Berichterstattungen sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht und tagte in sechs ordentlichen Sitzungen am 6. März, 13. März, 20. Mai, 21. Mai, 17. Juli und 6. November 2008 sowie in fernmündlichen Besprechungen. Bei den Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats entweder persönlich anwesend oder per Telefonkonferenz zugeschaltet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Berichte schriftlich und mündlich vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über die Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung, Kosten und Ertragsentwicklung sowie die Finanzplanung unterrichten lassen. Ferner hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Beratungsschwerpunkte

Alle dem Aufsichtsrat vorgelegten Vorgänge, die gemäß Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung legte der Aufsichtsrat die folgenden Beratungsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2008 fest:

- Berichterstattung durch den Vorstand
 - zum Jahresabschluss 2007
 - zum Halbjahresabschluss und Zwischenmitteilungen
 - zur Lage der Gesellschaft
 - zur Geschäftsentwicklung der Holding, ihrer Töchter und Beteiligungen
 - zu den Aktivitäten im Bereich Mergers & Acquisitions
 - zum Wechsel des Börsensegments
- Beratungen
 - zum Deutschen Corporate Governance Kodex
 - zur Unternehmensstrategie
 - zum Risikomanagement
 - zu den geplanten Kapitalmaßnahmen
- Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
- Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2008

DocCheck® AG

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Jahresabschluss der DocCheck AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 sowie der Lagebericht der DocCheck AG und des Konzerns sind von der PKF HERFORT VAN KERKOM STREIT, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlussprüfer sind von der Hauptversammlung 2007 gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt worden. Die Berichte der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Berichte wurden ausgiebig durch Herrn Leimeister im Vorfeld der Sitzung geprüft sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 13. März 2008 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht am 13. März 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde ebenfalls gebilligt.

Positive Geschäftsentwicklung 2008

Die DocCheck Gruppe konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2008 um fünf Prozent auf 15,4 Millionen Euro steigern. Das operative Ergebnis stieg dabei um 79 Prozent von 0,3 Millionen auf 0,6 Millionen Euro. Der Aufsichtsrat dankt an dieser Stelle den Mitarbeitern und dem Vorstand für ihren Einsatz.

Hohe Corporate Governance Standards erneut eingehalten

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards fortlaufend beobachtet und hierüber regelmäßig beraten. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 19. Dezember 2008 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die DocCheck AG entspricht auch nach der neuen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 6. Juni 2008 in den wesentlichen Punkten den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Ausschussbildung

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bildet keine Ausschüsse. Die Bildung von Ausschüssen dient der Förderung einer effizienteren Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsrat der DocCheck AG besteht aus nur drei Mitgliedern und ist auch nur in dieser Größe beschlussfähig. Aus diesem Grund ist für die DocCheck AG eine Ausschussbildung für den Aufsichtsrat nicht sinnvoll.

Wechsel des Börsensegments

Bereits 2007 wurde der Aufsichtsrat umfassend über einen geplanten Wechsel unterrichtet. Die darauf folgende Entscheidung des Vorstandes den Wechsel zu vollziehen

DocCheck® AG

trägt der Aufsichtsrat in vollem Umfang mit. Am 19. Februar 2008 wurde dann der Wechsel des Börsensegments technisch vollzogen.

Kapitalmaßnahmen 2008

Aktienrückkäufe, öffentliches Rückkaufprogramm und Aktieneinzug

Ausführlich hat uns der Vorstand über die geplanten Kapitalmaßnahmen informiert, so dass der Aufsichtsrat sich ein umfassendes Bild von den Maßnahmen machen konnte.

Auf dieser Basis stimmte der Aufsichtsrat dem Vorstandsbeschluss vom 19. Februar 2008 ebenfalls zu. Dabei wurde zunächst die Einziehung von 260.860 eigenen Aktien beschlossen. Zugleich wurde damit das Grundkapital der DocCheck AG von damals 5.904.312 Euro um 260.860 Euro auf 5.643.452 Euro herabgesetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat hielten es für angezeigt, über ein öffentliches Kaufangebot einen beschleunigten Rückerwerb von Aktien durchzuführen. Am 10. März 2008 wurde daher das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm 2007 / 2008 gestoppt. Am selben Tag hat die Gesellschaft daher ein außerbörsliches öffentliches Rückkaufprogramm aufgelegt. Das Angebot war mit 171 Prozent deutlich überzeichnet. Sicherlich spricht das für den Erfolg des Angebots.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand dann am 31. März 2008 die Einziehung der aus dem öffentlichen Rückkauf stammenden eigenen Aktien beschlossen. Das Grundkapital der DocCheck AG von damals 5.643.452 Euro wurde damit durch den Einzug um 300.000 Euro auf 5.343.452 Euro herabgesetzt.

Hauptversammlung

Im Rahmen der Vorbereitung der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 hat der Aufsichtsrat ausgiebig über die Tagesordnung der Hauptversammlung beraten und sie dann einstimmig beschlossen. Auf den Tagesordnungspunkt „Kapitalherab- und heraufsetzung“ möchte ich hier kurz noch einmal eingehen. Die Kapitalherab- und heraufsetzung ist ein technisches Verfahren zur bilanziellen Umschichtung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklage in die freie Kapitalrücklage. Nach dem Beschluss der Hauptversammlung lief eine gesetzliche halbjährliche Gläubigerschutzfrist. Eine unmittelbare Übernahme der gebundenen in die freie Kapitalrücklage ist gesetzlich nicht zulässig. Aus diesem Grund ist ein mehrstufiges Verfahren notwendig. Eine Ausschüttung aus der freien Kapitalrücklage an die Aktionäre war nicht Teil des Vorschlags und der folgenden Beschlussfassung. Vielmehr erhielt die Gesellschaft mit dem Beschluss die Möglichkeit eigene Aktien zum Einzug zurückzuerwerben.

Dividende

Aufsichtsrat und Vorstand haben der Hauptversammlung vorgeschlagen den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten. Die ordentliche Hauptversammlung der DocCheck AG folgte dem Vorschlag und hat am 21. Mai 2008 beschlossen für das Geschäftsjahr 2008 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und für weitere Aktienrückkäufe zu verwenden.

DocCheck® AG

Wiederwahl Aufsichtsratsmitglieder

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2007 wurde ich erneut als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt. Meine Bestellung durch die Hauptversammlung erfolgte für ein Jahr, um

die Wahlperioden der Aufsichtsratsmitglieder anzugleichen. Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 entschied die Hauptversammlung über die Neuwahl des gesamten Aufsichtsrats. Gerne stellten sich meine Kollegen Herr Dr. Pietzko und Herr Leimeister sowie ich erneut zur Wahl und die Hauptversammlung hat uns wieder gewählt.

Auf der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Mai 2008 wurde ich erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Dr. Pietzko zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Ich danke meinen Aufsichtsratskollegen für die gute Zusammenarbeit und spreche stellvertretende für den gesamten Aufsichtsrat dem Vorstand ebenfalls Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

Für die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahrs 2009 wünscht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DocCheck Gruppe viel Erfolg.

Köln, im März 2009

Gez. Michael Thiess
Aufsichtsratsvorsitzender